

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht neue ministerielle Vorschriften betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel...

Die im Bau begriffenen großen Schlachtschiffe der deutschen Flotte müssen einen so großen Tiefgang erhalten...

Ein Gesetzentwurf über die Briefstauben ist in der Arbeit. Solche Tauben, welche der Militärverwaltung gehören...

Herr v. Kardorff erklärt die Mittheilung, Fürst Bischoff sei von ihm dringend erlucht worden...

Die Sozialdemokraten haben sich das kindliche Vergnügen gemacht, für Sonntag eine Volksversammlung nach Geestemünde einzuberufen...

Nam say, Comp.-Führer der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika...

Ullrich. Gegen die betrüblichen Zeitungsanzeigen gehen die Berliner Gerichte energisch vor.

Thorn, 12. Dezember. Heute erfolgte die Eröffnung der Gesellschaftsräume des Artushofes durch einen Weiheakt...

Durch eine Chiffreschlüssung ist dieser Tage die Diskontobank in Berlin um 5000 Mark geprellt worden...

Fachhabe aus Binnlegierung sind gesundheitsgefährlich. Da aber weder das Nahrungsmittelgesetz noch das Gesetz...

Oesterreich-Ungarn. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des ungarischen Abgeordnetenhauses begann am Sonntag...

Bulgarien. Die Sobranje hat eine Gesetzentlage betreffend eine jährliche Pension von 50000 Fres. für den frühheren Fürsten Alexander angenommen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. Dezember 1891.

Ein etwas Influenzawetter herrscht in den letzten Tagen; das Thermometer steht dicht über Null Grad...

In dieser Woche tritt in Posen die Anstiedelungskommission für Posen und Westpreußen zusammen.

Der Herr Oberpräsident hat für den Bezirk der Strombauverwaltung innerhals der Provinz Westpreußen...

Abschluss-Verhältnisse befürchtet wird, ist die Geläubnis zunächst unweigerlich zu versagen...

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahn-Direktionen angewiesen...

Ueber Zahlung der Waifengelder an die Hinterbliebenen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen...

Der diesjährige Weihnachtmarkt findet in der Zeit vom 19. bis 24. Dezember statt.

Im Schützenhaus concertirte gestern und vorgestern Abend das uniformirte Damen-Trompete-Corps „Hansa“...

Der Kaufmann und Stadtrat Michael Herz in Posen ist zum Handelsrichter und der Bandirektor Dr. August von Miezowski dazulbst zum stellvertretenden Handelsrichter...

Der Amtsrichter von Starzewski in Schloppe ist als Landrichter an das Landgericht in Piotrow veretzt worden.

Der Rittmeister a. D. Werner - zuletzt à la suite des Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12 - ist zum Direktor...

Das Rittergut Julain hat der Rentier Fr. Wahr in Thorn für 100 000 M. gekauft.

Wreslau, 13. Dezember. Zwecks Beförderung armer Kinder unserer Stadt veranstaltete der hiesige Krüger-Verein...

Thorn, 12. Dezember. Heute erfolgte die Eröffnung der Gesellschaftsräume des Artushofes durch einen Weiheakt, zu welchem die Spitzen der militärischen und zivilen Behörden...

Thorn, 12. Dezember. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichtshofes, der letzten in dieser Periode...

Gollub, 12. Dezember. Gestern, Sonntag, um 7 1/2 Uhr, wurde der hiesige Getreidehändler Markus Kallmann in einer nicht beleuchteten Hinterstraße...

wichtigen Schlag in's Gesicht und einen zweiten mit einem St. H auf den Hinterkopf. In demselben Augenblick hatte der Angreifer auch schon die Hosentasche aufgerissen...

Strasburg, 13. Dezember. Das vorgestrige Gewitter trat in Polen noch bedeutend stärker auf, als hier.

Ans der Marienwerder Niederung, 12. Dezember. Wegen Verdachts den Bahlauschen Brand in Kanigken verurteilt zu haben, ist der stiellose Wirthschafter Daus gefänglich eingezogen worden...

König, 13. Dezember. Als eine Frucht des diesjährigen, in Graudenz abgehaltenen national-liberalen Parteitages darf es wohl angesehen werden, daß sich hierorts ein national-liberaler Verein gebildet hat...

Dirschau, 13. Dezember. Die hiesige Ceres-Zuckerfabrik hat heute Nacht ihre Campagne, welche sie am 24. September d. J. begann, beendet.

Marienburg, 13. Dezember. Wegen der Influenza ist nun auch das hiesige Seminar geschlossen worden.

Elbing, 13. Dezember. Der Oberpräsident Herr v. Gölzer traf hier gestern Abend in Begleitung des Regierungspräsidenten Herrn v. Holwebe zu einem dreitägigen Besuche ein.

Nachdem die Herren um 1 Uhr im „Königlichen Hof“ gespeist, besuchte man um 2 Uhr das Diakonissen-Krankenhaus.

Elbing, 13. Dezember. Der Sanitätsrath Dr. Cohn feierte heute das 60jährige Ehrenbürgerjubiläum.

Soldau, 13. Dezember. In der heutigen Generalversammlung unseres Fortschrittsvereins wurden in der Ausschütsrath Herr Zimmermeister Fr. Stöhr wieder...

Königsberg, 12. Dezember. (R. F. B.) Die städtischen Lehrer hatten im September d. J. an den Magistrat eine Petition...

gerichtet, 1891. Den Febr. Die 2. Landwir 9 1/2 Uhr u. Breun die verlag den Mitz schaft zu die Ausste darüber al nach, daß n. J. stat Juni wiew eine Wan Abtheilun ordnung Sportag agronomi 5 M. sieb W. Erinnerung 1871 heilf. sendt in zum hiesig Die wung die Jung schmetter sofar als war als e. fone verur war es au vollends c. wäschlich und Zwa Gorkigen nach Hanf zu verthei zurück 24/ diesen W. Die Frau rezei chn blutbe er vor Ze Darmum la die 3 Nordk Kreisverei gendsefige gen zu Beulstadt i der Zwäl durch diese erhandt den hor n-H die Konon wemt sie h mögwenidig sta- Die Frag Verliche die h a anlassung, wirthschaftl hinzudehe bereits in Herr De vom land angefragt auf verl beiaufen h der legen regnen, a allen Musf die Versch Schutzmit halten. - Verscherm ficherung v Anstich, e. endlich die möglich d. teunt dies Gegenstam Boden- Schußg h derfelbe B ganz enor wurde. Er Herjonen u u d ver d Gesellschaft Schäden h jährlich die schädigung entweder u bedeutend b welche die Beuammul schluß zu fo Bürgermei Staatsregri Eisenbahnu getreten u in der Stif regierung zuziehen. Danzig sta die Industrie schloß des A über großen den Vorsta das Emd Generalver demnächst eisenbahnv hebung d erklärte sic Q. W. anwaische angesehrt, Tagen auf den Briefe haben. R. Maüber ve mächtige S. den Borst flären. * Br uns über Erfolg für wurde ges fanden sic

Westpreussische Herdbuch-Gesellschaft.

Ausschuß-Sitzung.

Zu der auf Montag den 7. Dezember nach Dirschau bezu-

Lehterer erstattete im Auftrage des zu seinem großen Bedauern durch eine Dienstreise am Erscheinen hinderten

Am nun nach Königsberg recht gutes Vieh senden zu können, schlägt er vor die mit der Auswahl desselben betraute

Herr v. Donimirski bemerkt, da die Ausstellung im Juni stattfinden solle, so müsse man doch spätestens Anfang Mai

Herr v. Kries führt noch aus, daß man erst eine größere Zahl Thiere auswählen müsse, diese dann in Marienburg

Generalversammlung.

Die Versammlung fand Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Herr v. Kries eröffnete die Versammlung mit dem Bemerkten, daß die Gesellschaft sich in dem abgelaufenen Jahre einer ruhigen Weiterentwicklung zu erfreuen gehabt habe,

Er beantragte nun 3000 Mk. auszuwerfen, um die Königsberger Ausstellung mit einer Auswahl schwarzbunten und graubunten Viehes besichtigen zu können.

Dann schlägt derselbe weiter vor zu der demnächst in Königsberg stattfindenden Sitzung des Ausstellungs-Ausschusses einen Vertreter zu ernennen, welcher die Pläne der

zu verwerthen suchen. Unbedingt sei daran fest zu halten nicht zu viel, aber nur sehr gutes Vieh auszustellen.

In dem vorigen Jahr ist nun der Beschluß gefaßt, die erste Auktion nach der in Marienburg zu veranstaltenden

Der Geschäftsführer theilt nun mit, daß 1891 in 20 Körungen 224 Stück Vieh angeführt seien und sich darunter

In Elbing sei die Gesellschaft zum ersten Male an die Öffentlichkeit getreten und kaum mit den dort erreichten

Zu Punkt 3 der Tagesordnung (Wahl einer Commission zur Prüfung und Entlastung der Rechnungen) schlägt der

Herr v. Kries führt noch aus, daß es allerdings sehr erwünscht sei, wenn die Herren, welche Vieh nach Königsberg

Herr v. Kries erwidert, daß diese bei dem Geschäftsführer gratis zu haben seien und bittet, die Register ja recht genau zu führen.

Ihr Bild.

von H. v. Zobeltig. [Nachdr. verb.]

Ungebuldig eilte ich den breiten Perron des Anhalter Bahnhofs in Berlin auf und ab, da ich mit dem längst

Damals war er fast mittellos in die Fremde geflüchtet. Wir näherten Freunde des lieben letztwilligen Burschen hatten mit Mühe und unter höchster Anspannung unseres

Groß war daher mein Erstaunen, als ich in der letzten Nacht herausgellend wurde und mein Bursche mir eine

Wer konnte es mir verdenken, daß ich ein wenig aufgeregt war, als ich so, den alten Kameraden erwartend, auf dem Perron hin- und herging.

mir endlos, ganz am Schluß war der durchgehende Pariser Wagen angehängt. Ich eilte auf ihn zu. Da öffnete sich die

Der Reisende lästete höflich den Hut. „Habe ich die Ehre — Herr v. Wager?“ sagte er mit etwas fremdländischem

Er erwiderte meine stillmische Begrüßung auf das Herzlichste, wenn auch mit einem gewissen, sicher nicht böse

Ich hatte mir eigentlich vorgenommen, ihn zu bitten, bei mir zu wohnen, der galonirte Diener, dem er jetzt in einer

Er nickte nur schweigend, und dann fuhr er im schnellsten Tempo durch die Königgrüherstraße den „Bünden“ zu.

„Du erwartest wohl noch Deine Familie?“ fragte ich, auf die antwortenden Räume deutend.

Horst lächelte, ein wenig trüb, wie mir schien. „Du meinst, weil ich mich hier sehr breit gemacht habe?“

„Die Zeit ist schon vorgerückt, aber wir sind unter den Tropen Nachtunken, und wenn Du nicht böse bist, möchte ich

„Ich bin eigentlich ein Glückspilz gewesen, wenigstens würde die Mehrzahl der Menschen mich so nennen. Es ging

Der anhängliche Missethater unserer Waffen hatte die Afrikaner über Selibir ermahnt; zu wiederholten Malen

Der alte Herr genas nur langsam und kam nie wieder in den Vollbesitz seiner Kräfte. Ich war ihm von jenem

Für Zahnleidende!

Mein Atelier für künstlichen Zahnersatz, Zahnfüllungen u. s. w. ist täglich geöffnet. Betäubungen mit Chloroform, Laughas u. Cocain.

G. Wilhelm
 Marienwerder
 Poststr. 466. Poststr. 466.

Dr. med. Hope,
 Homöopathischer Arzt 1898
 in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr.
 Auswärts mit gleich. Erfolge briefl.

Weihnachtsfeste

Zum bevorstehenden empfehlen

Neue grosse Molfetta-Marzipanmandeln, neue grosse Caraburno-Rosinen, prima grosse Gold-Sultaninen, prima Corinthen, vorzügliches Livorneser Citronat, neue franz. Schalmendeln, Malaga-Frauben-Rosinen, Maroccaner Datteln in eleganten Cartons und lose, Erbellen-Feigen, vorzügliche grosse franz. Wallnüsse, grosse prächtige Istrianer, Sicilianer Haselnüsse, prima Para-u. Hicarranüsse, süsse Mandarinen, Valencia- und Messina-Apfelsinen, Citronen, schönste, grossbeerige, süsse Almeria-Weintrauben, Tyroler Aepfel und ital. Edelbirnen, candirte Früchte zum Marzipanbelegen, frische Strassburg-Gänseleber-Pasteten von J. G. Hummel, candirte römische Pflaumen, Königsberger Randmarzipan, Tannenapfen, Tannenbaum-Biscuits u. Thorer Pfefferkuchen

F. A. Gaebel Söhne.

Belzdecken
 billig, billig, billig.
 Wie in jedem, so auch in diesem Jahre, sind bunte Belzdecken wieder auf Lager, die ich sehr billig verkaufe. (4909)

Julius Weiss,
 Belzwaarenlager,
 5 Marienwerderstr. 5.

Th. French.
 in allen Größen empfiehlt

Reichthumskörner

Bromberger Kaiseranzug-Mehl No. 000
Bromberger Weizen-Mehl No. 00
 wie auch täglich frische Hefe offerirt

F. A. Gaebel Söhne.

Angora-Bettvorleger
 in allen Farben, sowie elegante **Süßtaschen**

verkaufe ich zum Selbstkostenpreise, da ich diesen Artikel ganz aufgeben; sehr geeignetes **Weihnachtsgeschenk.**

Julius Weiss,
 5 Marienwerderstr. 5.

Christbaumzweige
 in großer Auswahl und billiger als bisher, sowie

Baumlichte und Lichthalter empfiehlt

Hermann Muchlinski,
 Herrenstr. 19.

Grosser Ausverkauf.

Um vor dem Umzuge nach meinem neu erbauten **Waarenhanse die Lager in**

Tuchen, Buchskins, seid. u. woll. Kleiderstoffen

Keinen, Tisch-Gedecken, Gardinen, Teppichen, Läufern und Möbelstoffen, sowie in **Herren-, Damen- und Kinder-Confection**

möglichst zu verkleinern, habe ich dieselben zum größten Theile im Preise bedeutend herabgesetzt und bietet dieser Ausverkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften **Weihnachtseinkäufen.**

S. J. Kiewe.

Zum Weihnachts-Bedarf bietet

Güssow's
 Conditorei u. Marzipanfabrik
 in ihrer überaus reichhaltigen Weihnachts-Ausstellung

Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf.

Billige Schaumconfecte

für den Baum von 80 Pf. pro 1/2 Kilo an. Bielelei Confitüren in Marzipan, Chocoladen, Fondants, Liqueurs zc. in vorzüglicher, schmuckhafter Ausfuhrung zu sehr mäßigen Preisen in reeller Qualität und richtigem Gewicht.

Weihnachts-Ausverkauf.

Begen Aufgabe sämtlicher Luxuswaaren, als:

Bronze-, Porzellan-, Japan- und China-Waaren

verkaufe diese zu bedeutend herabgesetzten Preisen um gänzlich damit zu räumen.

Charles Mushak.
 (4900)

Den Rest meines Lagers von schwarzen Damen- und Kinder-

Muffen
 verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.
 Einen Posten imitirte **Viber-Muffen** spottbillig.

Julius Weiss.
 5 Marienwerderstr. 5.

Täglich frische

Pfundhese
 bei (4834)

Rudolph Burandt

Prima marinirte (4932)

Weichsel-Nennungen
 Riesen 11,00 p. Schock incl. Geb.
 Mittel 8,00 ab hier
 Kleine 5,00

offerirt **J. A. Klein, Metzger.**

Christbaumzucker-
 Figuren, prachtvoll, frisch, gesund, feinschmeckend, Kistchen ca. 220 große oder ca. 440 mittel. Stüde für 3 Mt., zwei Rist. 5,50, drei 7,50 Mt.; drei Pfund Cremeschokolade, Fondants zc. Figur 4 Mt. porto- und verpackungsfrei. Händler billiger. 1000 te Lobpreise.
Confecthaus Scheithauer
 Pillnig-Dresden. (3420)

Feinste Parfümerien
 zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt **Die Apotheke in Culmsce.** (3995)

Cigarren, Cigaretten und Tabake,
 Cigarrenetuis, Portemonnaies, Stüde, sowie sämtliche Rauch-Utensilien
 gut und billig bei (4983)

Hermann Muchlinski,
 Herrenstr. 19.

Loftomobiltreimen und Maschinentreibrerien
 in allen Längen und Breiten von reinem Kerne englischer Leder, vollständig gestreckt, daher ein Rundlaufen ausgeschlossen, offerirt billigt die Lederhandlung von (4921)

F. Czwiklinski.

Nur 2 1/2 Mark
 kostet 1 Sortimentstischen (4889)

ff. Christbaum-Confect
 ca. 460 Stück, nur anerkannt gute Waare enthaltend, gegen Nachnahme, 3 Kisten 7 Mt., bei H. Flemming, Zuckerwaaren-Fabrik, Dresden, Betsurstr. 4.

Sohlenauschnitt
 für Wiederverkäufer offerirt billigt die Lederhandlung von (4920)

F. Czwiklinski.
 Ein großer (4912)

Reise-Belz
 von schwarzen russischen Fellen, mit schwerem grauen Tuchbezug, fast neu, ist mir billig zum Verkauf übergeben.

Julius Weiss,
 Belzwaarenlager.

Bziehung 28. Dezember.

Berliner Nothe + Loose
 à Mt. 3, 1/2 Amt. 1,75, 1/4 1 Mt., 10/2 17 Mt., 10/4 9 Mt.

Haupttreffer: 150 000, 75 000, kleinster Gew. M. 30 nur baar Geld.

Georg Prerauer
 Berlin SW., Kommandantenstr. 7.
 Ausland 75 Pfg.
 Liste 30 Pfg.

Belz-Boas
 in allen Farben und Fellgattungen, das Neueste der Saison, sowie elegante, modernste **Damen-Belz-Baretts**
 der vorerickten Saison wegen zu erstaunlich billigen Preisen

Julius Weiss,
 Belzwaarenlager,
 5 Marienwerderstr. 5.

Lupinen
 in Waggonladungen von 200 und 100 Ctr. offeriren billigt franco jeder Bahnstation

Lubinski & Co., Thorn.

Weiße Kochbohnen
 centnerweise incl. Sad 10,50 Mt., in Tonnen und Waggon billiger, gibt ab

H. Spak, Danzig.

3 Fenster-Übergardinen
 incl. Galter und Rosetten verkauft sehr billig **S. Kisch, Tapezierer.**

Holzpanzern u. Galoshen
 in größeren und kleineren Posten stehen zum Verkauf. Provinzial-Verfertigung. Anstalt, Pott's Westpr. Preisverlechnis und Probenheften zu Diensten.

Thierarzt
Schwerdtfeger
 Marienwerderstr. 43, L.

Für den **Weihnachtsstisch** empfehle mein Lager von Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen in (4982)

Porzellan, Glas, Majolika zc.
 zu wirklich billigen Preisen.

Hermann Muchlinski,
 Herrenstr. 19.

Säckel
 bei größerem Posten v. Ctr. 1,70 offerirt **W. Rosenbera.**

Buchhändlern
 wird durch ein leicht verkäufliches Buch großer Gewinn geboten. Näheres durch Ediger, Danzig.

Auseinanderrechnungshalber
 steht unser Grundstück Gerchestr. Nr. 30, welches vom Königl. Betriebs-Amt bewohnt wird u. sich zu jedem industriellen Unternehmen eignet, unter günstigen Bedingungen und bei mäßiger Anzahlung zum Verkauf. Zu etwaigen Verkaufsunterhandlungen und Auskünst ist Herr S. Simon in Thorn bereit. (4655)

Die Einsporn'schen Erben.

Sichere Existenz!
 Eine vorzüglich eingeführte Schneiderei ist Unständerhalber von sofort oder später zu übernehmen. Offerten unter Nr. 4855 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Eine gute Windmühle
 mit 14 Mrg. Weizenboden, guten Gebäuden u. Inventar, ist billig m. 3000 Mark Anzahlung zu kaufen durch **Köhler, Leisen.** (4842)

Ein gutes Mühlen- oder Kruggrundstück
 sucht von sof. zu kaufen od. zu pachten **Laurien, Gregerdorf b. Reichenburg**

Das Haus
 Grabenstr. Nr. 36 in Graudenz ist zu verkaufen oder von sofort zu vermieten. Näheres bei Gebr. **Pichert, Graudenz.** (4622)

Meine im Flotten Betriebe befindl.

Bäckerei
 mit guter Stadt- und Land-Kundschaft, bin ich Willens vom 1. Mai 1892 ab zu verpachten. (4018)

S. Pichert, Bäckermstr., Argemau.

Mein Grundstück
 Neu-Kunstwitz Nr. 21 bei Laßowitz, bestehend aus 10 Morgen Land, mit neuen Gebäuden (eingerichtete Krugstelle) bin ich Willens, zu verkaufen. (4859)

Marian Radowski.

Eine Besizung
 2 Meilen von Graudenz, 400 Morgen nur guter Boden, Inventar sehr gut, überkomplet, gute Gebäude, ist frantzeitshalber preiswerth zu verkaufen oder gegen ein rentables städtisches Haus zu vertauschen. Das Nähere durch **F. Stapel, Graudenz, Unterthornstr. 26.** (4916)

Eine Hypothek
 von 3000 Thlr. mit 6 Prozent auf eine Besizung von 500 Morgen in der Nähe von Graudenz soll an einen anderen Gebelgeber durch Cession abgetreten werden. Dieselbe schließt ab mit 14000 Thlr. Gell. Offert. unter Nr. 4917 a. d. Exped. d. Gesell. erb.

Gesucht

10000-15000 Mk.
 zu 5 % auf ein Gebäude, Versicherungswert 190 200 hinter 100 500 Mark. Offerten u. Nr. 4674 a. d. Exped. des Gesell. erb.

15000 Mark
 pupillarisch sichere Hypothek, (Preis Graudenz), à 5%, innerhalb der land-schaftlichen Verlebungsgrenze find zu cediren. Selbstdarleiber wollen ihre Adresse unter Nr. 4923 in der Exped. des Geselligen niederlegen.

18000 Mark
 Hypothek, (Preis Graudenz), à 5%, innerhalb 2/3 der Land-schaftstare find zu cediren. Offerten unter Nr. 4924 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Sozialdemokratische Zukunftsbilder.

(Frei nach Bebel.) (Nachdr. verb.) Von Eugen Richter.

30. Streik in Sicht.

Das neue Programm des Reichsanwalters zur Deckung des Milliarden-Defizits ist in Berlin fast überall nur mit Hohn und Spott aufgenommen worden.

Wenn man den vollen Werth der aus ihren Werkstätten hervorgegangenen Fabrikate und Maschinen auf sie vertheilt, nach Abzug der Kosten der Rohstoffe und Hilfsstoffe, so sagen sie, gebühre ihnen ein Vielfaches von dem, was sie jetzt erhalten.

Vergebens hat der „Vorwärts“ ihnen ihre Auffassung als Mißverständnis auszuereben versucht. Die Sozialdemokratie hätte, meint jetzt der „Vorwärts“, nicht den Arbeitern jedes einzelnen Berufes den vollen Ertrag ihrer besonderen Berufsarbeit versprochen, sondern nur der Gesamtheit aller Arbeiter den vollen Ertrag der Arbeit des ganzen Volkes.

Das will nun den Eisenarbeitern nicht in den Sinn. Sie meinen, daß, wenn jetzt der Staat oder die Gesellschaft diejenigen Dividenden schluckt, welche früher die Actionäre ihrer Anlagen bezogen für Hergabe des Kapitals, so sei dies für sie „Hose wie Jacke“.

Seitdem nun die Ausdehnung der Arbeitspflicht auf täglich 12 Stunden in Sicht gekommen, sind die Eisenarbeiter noch erbitterter. Täglich 12 Stunden am Feuer und an Metallarbeiten, ist doch etwas ganz anderes, als 12 Stunden im Laden auf Kunden lauern oder Kinder warten.

Kurz und gut, sie verlangen den „vollen Arbeitsertrag“ in ihrem Sinne, und zwar bei höchstens 10stündiger Arbeitszeit. Zur Nachtzeit haben schon große Versammlungen der Metallarbeiter in der Jungfernhäide und in der Wuhlhäide stattgefunden, um die gewaltsame Durchführung ihrer Forderungen zu beraten.

31. Drohnoten des Auslandes.

Auch in Rußland und Frankreich wissen die sozialdemokratischen Regierungen der inneren Schwierigkeiten nicht Herr zu werden. Sie suchen deshalb den Unmuth ihrer Bevölkerung nach außen abzulenken. Der Dreieund ist von den sozialdemokratischen Regierungen sogleich aufgelöst worden.

Wie kommt denn Frankreich dazu? Wir haben im Grunde genommen nur noch Weinschulden an dasselbe für einige Millionen Flaschen Champagner, welche im ersten Freudenrausch nach der großen Umwälzung und vor der staatlichen Regelung der Consumtion bei uns vertrunken worden sind.

Das wissen unsere beiden braven Nachbarn auch sehr wohl, und haben deshalb in ihren Noten durchblicken lassen, daß sie im Falle längerer Säumens in der Bezahlung der Schulden sich genöthigt sehen würden, Theile von Posen und Ostpreußen, sowie Elsaß-Lothringen in Pfandbesitz zu nehmen.

In Deutschland ist an ausgebildeten Mannschaften, Gewehren, Pulver und Blei kein Mangel. Alles dies ist von dem früheren Regiment reichlich hinterlassen worden. Aber leider mangelt es infolge des Rückgangs der Production und infolge der Aufzehrung der Vorräthe auf den Eisenbahnen an Kohlen für die Militärtransporte, während die Festungen und Feldintendanturen über Mangel an Fleisch, Mehl und Hafer für den Unterhalt der Truppen klagen.

Inzwischen haben die Franzosen das Großherzogthum Luxemburg annektirt. Dasselbe ist nach Auflösung des Zollvereins sozusagen ins Freie gefallen. Die Mißstimmung über die Auflösung der alten Handelsbeziehungen zu Deutschland

ist von einer Partei im Lande benutzt worden, um die Franzosen herbeizurufen. Dieselben sind auch alsbald über Longwy eingerückt. Französische Cavallerie ist schon an der luxemburgisch-deutschen Grenze vor Trier gesehen worden.

32. Massenstreik und Kriegsandrang zugleich.

Alle Eisenarbeiter in Berlin und Umgegend streiken seit heute früh, nachdem ihre Forderungen der Gewährung des „vollen Arbeitsertrags“ abgewiesen worden sind. Die Regierung hat sofort verfügt, allen Eisenarbeitern die Mittagsmahlzeit und Abendmahlzeit zu sperren. In allen Staatsküchen sind die Beamten angewiesen, die Geldcertificates der Eisenarbeiter zurückzuweisen.

Es kommt dazu, daß seit heute früh für die gesammte Bevölkerung die Proportionen auf die Hälfte herabgesetzt und die Fleischrationen gänzlich in Wegfall gebracht sind.

Es scheint zunächst darauf abgesehen zu sein, Ostpreußen gleichzeitig im Osten und im Süden anzugreifen, um nach dessen Befreiung die östliche Angriffslinie gegen Deutschland zu verkürzen und daneben die Pferdeversorgung der deutschen Armee aus Ostpreußen zu verhindern.

Doch es wird mir unmöglich, diese Aufzeichnungen in ihrem bisherigen Umfang weiter fortzuführen. Denn von morgen ab tritt die Verlängerung der Arbeitszeit auf zwölf Stunden in Kraft. Ich will daher dieses Buch demnächst abschließen und an Franz und Agnes nach New-York alles Geschriebene übersenden.

33. Die Gegenrevolution beginnt.

Die streikenden Eisenarbeiter wollen sich nicht anhungern lassen. Ich hatte meinen Schwiegervater im Schloß Belleue besucht, wo derselbe sich in der dort eingerichteten Alters-versorgungsanstalt befindet. Da höre ich, daß Eisenarbeiter, welche sich in den ehemals vorfranzösischen Werken versammelt hatten, den Versuch machten, das Brotmagazin zu stürmen, welches sich Schloß Belleue gegenüber am andern Ufer der Spree zwischen dieser und dem Eisenbahndamm befindet.

Die Eisenarbeiter erkletterten nun den Eisenbahndamm, welcher Aussicht auf das Innere des Platzes gewährt, auf dem sich die zwischen dem Damm und der Spree liegenden Proviantgebäude befinden. Sie reißen die Schienen auf durchschneiden die Telegraphendrähte; aber wiederum bedecken Todte und Verwundete den Platz infolge des Feuers der Schutzmansschaft aus den Fenstern und Lufen der Proviantgebäude.

Nun setzen sich die Eisenarbeiter in den oberen Stockwerken der hinter dem Eisenbahndamm liegenden Häuser der Lüneburger Straße fest. Aus den Fenstern dieser Häuser einerseits und der Proviantgebäude andererseits entspringt ein heftiges Feuergefecht. Die Minderzahl der Besatzung der Proviantgebäude verfügt über bessere Waffen und reichlichere Munition.

Neue Trupps der Eisenarbeiter versuchen inzwischen von dem Helgoländer Ufer aus in die Umfassungsmauern des Platzes, auf welchem sich die Proviantgebäude befinden, Bresche zu legen. Aber durch den Schloßgarten von Belleue ist inzwischen Verstärkung der Schutzmansschaft im Laufschrift hinzugekommen, hat die Fußgängerbrücke besetzt, welche sich gedeckt unter der Eisenbahnbrücke befindet, und von dort ein mörderisches Feuer auf den größtentheils unbewaffneten Menschenhaufen auf dem Helgoländer Ufer eröffnet.

Ich verlasse den blutigen Schauplatz, um mich auf einem Umwege durch den Thiergarten nach Berlin S.W. zu begeben. Ueberall stehen die Menschen aufgeregt truppweise beisammen. In Berlin S.W. haben noch keine Gewaltthatigkeiten stattgefunden, aber man hört, daß die Eisenarbeiter in der Erstürmung der Brotmagazine in Tempelhof und in der Köpenickerstraße erfolgreicher gewesen sind. Auch zahlreiche Gewehre und Munitionsvorräthe, sollen an verschiedenen Stellen in ihre Hände gefallen sein. Sicheres ist nicht zu erfahren,

aber man raunt sich zu, daß der Aufstand auf dem rechten Spreeseufer immer allgemeiner werde.

Die Schutzmansschaft war in der letzten Zeit auf 30000 Mann gebracht worden. Sie besteht aus fanatischen Sozialdemokraten, welche man aus dem ganzen Reich ausgewählt hat. Auch ist ihr zahlreiche Cavallerie und Artillerie beigegeben worden. Aber was werden die über ganz Berlin zerstreuten Abtheilungen vermögen, wenn die Bevölkerung von 2 Millionen wirklich allgemein an allen Ecken und Enden sich erhebt.

Das rauchlose Pulver erleichtert gegen früher das Niederschießen aus dem Hinterhalt. Die jetzigen Schußwaffen kommen besonders der gedeckten Stellung in den Häusern zu statten.

Fortgesetzt eilen durch S.W. Trupps von Schützen zu Fuß im Laufschrift und zu Pferde im Trab nach den Linden zu. Die bewaffnete Macht scheint in Berlin E. am Schloß und Unter den Linden zusammengezogen zu werden. Wie wird das enden?

Ich fand Großvater bei meinem Besuch recht stumpf und theilnahmslos. In Ermangelung eines Familienkreises und einer anregenden Umgebung nehmen seine Geisteskräfte rasch ab. Er erzählte mir mehrmals dasselbe, that wiederholt Fragen nach Dingen, die schon beantwortet waren, und verwechselte sogar die Personen und Generationen in seiner Familie. Ein trauriges Alter!

34. Unheilvolle Nachrichten.

Der schlimmste Tag meines Lebens! Ich habe meine Frau besucht, sie kannte mich nicht mehr, redete irre. Ihr Gemüthsleiden, die Folge des Todes von Annie und aller Aufregungen und Erschütterungen dieser Monate, hat, wie mir der Arzt sagt, sich als ein unheilbares herausgestellt. Sie leidet unter der Bahnvorstellung teuflischer Verfolgungen und soll noch heute hinausgebracht werden in eine Anstalt für Unheilbare.

Fünfundsanzig Jahre lang haben wir Freud' und Leid zusammen ertragen und in innigstem Gedankens und Herzensaustausch gelebt. Vor mir zu sehen die Genosin meines Lebens, das alte, liebe Gesicht, die treuen Augen fremd und irre, es ist schrecklicher, als durch den Tod getrennt zu werden!

Die Revolution ist also über den Kreis der Eisenarbeiter und ihrer besonderen Forderungen sogleich hinausgewachsen. Sie gilt jetzt der Beseitigung des sozialdemokratischen Regiments. Auch ich muß mich versuchen, daß ich so viele Jahre hindurch dazu beigetragen habe, Zustände, wie wir sie in diesen Monaten erlebt, herauszubringen. Ich that es aber nur, weil ich davon eine glücklichere Zukunft für Kinder und Kindeskinde erhoffte. Ich verstand es nicht besser. Aber werden mir meine Söhne es je vergeben können, daß ich mitgewirkt zu den Ereignissen, deren Folgen ihnen die Mutter und Schwester geraubt und junger ganzes Familienglied vernichtet haben?

Am jeden Preis muß ich meinen Ernst sprechen, mich drängt es zu ihm, ich will ihn warnen, sich hinauszubegeben auf die Straße, wo zu solche junge Leute in der Aufregung der Tage nur zu leicht versucht sind. An freier Zeit, um die Erziehungsanstalt zu besuchen, fehlt es mir ja jetzt auch nicht mehr am Tage. Als politisch Verdächtig bin ich meines Postens als Controleur enthoben und zur nächstlichen Straßenreinigung verfeßt worden. Ob dort meine Arbeit nicht eine Blutarbeit werden wird!

35. Letztes Kapitel.

Herrn Buchdruckereifactor Franz Schmidt, New-York.

Mein theurer Bruder! Sei stark und fasse dich, denn ich habe Dir Trauriges zu melden. Unser guter Vater ist nicht mehr. Auch er ist ein unschuldiges Opfer des großen Aufstandes geworden, welcher seit Tagen Berlin durchtobte.

Vater wollte mich in der Erziehungsanstalt besuchen, um mich vor der Btheiligung an Straßenaufmäusen zu warnen. In der Nähe unserer Anstalt hatte vorher, was Vater offenbar nicht wußte, ein Gesecht mit der Schutzmansschaft stattgefunden. Ein Theil derselben war in unsere Anstalt geschlüchtet. Die Gegner lagen im Hinterhalt. Wahrscheinlich hat einer derselben Vater für einen Spionboten der Regierung gehalten. Ein Schuß aus einem Bodenfenster traf ihn, und er stürzte auf der Straße nach wenigen Augenblicken. Es war furchtbar, als man den Todten in unseren Hausflur brachte und ich den eigenen Vater erkannte.

Er ist ein Opfer seiner väterlichen Fürsorge geworden. Um der Zukunft der Seinigen willen war er Sozialdemokrat geworden, aber von seinen Irrthümern vollständig zurückgekommen.

Ueber den traurigen Zustand unserer geliebten Mutter und über Großvater hat dir Vater noch selbst geschrieben. In meinem jähen Schmerz und in meiner Verlassenheit bist Du, geliebter Bruder, mein einziger Gedanke und Zuflucht. Wenn ich diesen Brief abgebe, habe ich die deutsche Kreuzen schon hinter mir. Nach Holland zu soll dieselbe ganz unbewacht sein. Dort kann ich von der Geliebten, welche Du mir überbandest, Gebrauch machen.

Hier geht alles drunter und drüber. An den Grenzen blutige Niederlagen, im Innern Anarchie und vollständige Auflösung. Wie alles so gekommen, darüber bringe ich dir die Aufzeichnungen vom Vater, welche er bis zum Tage vor seinem Tode fortgeführt.

In Trauer und Wehmuth küßt Dich und Agnes Dein verlassener Ernst.

Bestes praktisches Kochbuch
für den bürgerlichen Haushalt.

3 M. Eleganter gebunden.
Stets vorräthig in sämtlichen Buchhandlungen.

Verlag von Walter Lambeck in Thorn.

Ausverkauf!
Ausverkauf!
Ausverkauf!

wegen Aufgabe des Geschäftes bei
Wilh. Schnibbe & Co.

Rothe-Kreuz-Geld-Lotterie.

1 Hauptgewinn 150 000 Mk.
2 Hauptgewinne 75 000 Mk.
3 Hauptgewinne 30 000 Mk.
4119 Gew. auf 575 000 Mk. bar ohne Abzug.

Ziehung 28. - 30. Dezember 1891 zu Berlin im Ziehungsloale der Königlich General-Lotterie-Direction. (4000)

Original-Loose à Mk. 3.50,
Halbe Anthelle à Mk. 1.75,
Viertel-Antheil à Mk. 1.00.
Auf je 10 Loose ein Freiloose.
Gewinnliste 20 Pf., Porto 10 Pf.

Oscar Böttger, Marienwerder Westpr.

Meinen werthen Kunden

zur gest. Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die nachstehend sehr beliebten Cigarren in abgelagerter, tadelloser Qualität, bei Entnahme von 200 Stück franko gegen Nachnahme versende:

Nr. 12 per 100 Stück	Mk. 2.80,
17	3.00,
28	3.50,
31	4.00,
39	4.25,
41	4.75,
56	5.00,
57	6.00.

C. A. Bracklow, Danzig. (4127)

Georg Schuster

Bahnhofstrasse 100
Markneukirchen (Sachsen)
Musikinstrumenten-Fabrik.
Illustrierte Preislisten frei



Natur-Weine
Oswald Nier
BERLIN
ungegypste

Chemisch untersucht garantiert reine gesunde französische Weine

Fillialen:
In **Bischofswerder Westpr.** bei Herrn L. Kossak, Apotheker;
Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.
Hohenstein Ostpr. bei Herren Gebr. Rauscher;
Löbau Wpr. b. Hrn. B. Bennndick;
Neidenburg Ostpr. bei Frau Louise Kollodzieyski Erben;
Pelplin bei Herrn Franz Rohler;
Pr. Friedland bei Herrn L. Ozekalla;
Gr. Falkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe. [1391a]

Linoleum
anerkannt beste Qualität, zum Belegen ganzer Zimmer, Teppiche und Läufer empfiehlt
G. Breuning.

Berliner Tageblatt

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bereits veröffentlichten größeren Theil von **Adolf Wilbrandt's neuestem Werk** unter dem Titel „**Germania Sings**“ **gratis** und franko nachgeliefert. — Hierauf folgt ein neuer Roman von **E. Vely: „Medusa“**, der, wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende **Berliner Tageblatt** und **Handels-Zeitung** mit Effekten-Verloofungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiläutern: Illustriertes Witzblatt „**ULK**“, belletristisches Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, feuilletonistisches Beiblatt „**Der Zeitgeist**“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ bei allen Postämtern des Deutschen Reichs.

Das „**Berliner Tageblatt**“ zeichnet sich bekanntlich u. A. dadurch aus, daß es **alle Nachrichten zuerst** bringt, ferner, daß es von gebiegenen Fachschriftstellern auf den verschiedensten Gebieten werthvolle **Original-Feuilletons** liefert, welche vom gebildeten Publikum allgemein geschätzt werden. Hierdurch erlangte das **Berliner Tageblatt** die größte Verbreitung aller deutschen Zeitungen im In- und Auslande, so daß Annoncen in demselben von besonderer Wirksamkeit sein müssen.

S. Engel in Posen,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik mit Dampfbetrieb,
gegründet 1824, (4465)

empfiehlt billigt unter Bürgschaft:
Riegel-, Stück-, Fass-, medizinische u. wohlriechende Seifen, Blumengerüche, Mundwasser, Zahnpulver, Wagenfett, Maschinentalg und chemisch-technische Erzeugnisse aller Art.

A.-G. H. F. Eckert, Bromberg
Bahnhofstrasse No. 45/48. (4518)

Lupinen-Entbitterung.
Einfachstes und sicherstes Verfahren mit unserem **Henze-Dämpfer B. Q.**

Ferner offeriren wir in großer Auswahl:
Getreide-Reinigungs-Maschinen für alle Getreidearten als:
Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Erbsen, Wicken, Bohnen, Delfant, Alee, Lucerne und Grassämereien.
Säckel-Maschinen,
Rübenschneider für Handbetr. Leistung p. Stunde ca. 40 Hektoliter,
Delfuchenbrecher,
Excelsior-Schrotmühlen. Bewährteste Konstruktion, große Leistung, sehr geringe Abnutzung.



Doliva & Kaminski,
Thorn, Artushof,
Tuch- u. Maßgeschäft für elegante Herrengarderoben, (3937)

Schlafröcke
Regenmäntel
Jagdjacken
Reisedecken

Tricotagen
Cachenez
Cravatten
Hosenträger.

Reines Prima
Thomas-Phosphat-Mehl
— feinstes Mahlung; ohne jede Beimischung —
ab meiner in Danzig belegenen Mühle oder franko jeder Bahnstation.

Prima Chili-Salpeter, Superphosphat Kainit sowie alle anderen Düngemittel offerire unter Gehaltsgarantie.

A. P. Muscate
Landwirthschaftl. Maschinenfabrik
Danzig u. Dirschau.

Meine Thomas-Phosphat-Mühle steht unter Kontrolle der Versuchstation des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe. (25077)

Thorner Honigkuchen

Weltberühmtes Fabrikat

Sortirtes Postfischen der beliebtesten Sorten incl. Porto u. Emballage
Mark 6.

Herrmann Thomas, Thorn

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Zweiräder-Hänge-Strohelevatoren.
Orig.-Construction!
Nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen.

Vorzüge:
Leichter Gang.
Sichere Handhabung.
Zwei Mädchen können den hochaufergerichteten Elevator von der Maschine wegnehmen.
Transport durch Anhängen an die Dresch-Maschine, also ohne besonderen Wagen.
Billiger Preis

Gesetlich geschützt.
Zu beziehen durch
Carl Beermann, Bromberg,
Fabrik und Lager landwirthschaftl. Maschinen.
Reparatur-Werkstatt
für Lokomobilen, Dreschmaschinen und für landwirthschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art.



Reichhaltige Musterkarten
versendet franco

F. W. Puttkammer
Danzig
Tuchhandlung en gros & en detail
gegründet 1831.
Reisende und Agenten werden von der Firma nicht unterhalten.

Muffgepaßt.
Für 11 Mark franko geg. Nachn. od. vorh. Eins. d. Betr. vers.
9 1/2 Pfd. großbohnen Kaffee
Feder Bestell. wird das Buch über Kaffee und Thee gratis beigelegt (3887)
Kaffee-Verf.-Geschäft **Ediger-Danzig.**

Kanarienhähne.
Empfehle meine echten Deutschen Garzer Hohlroller mit gebogenen Hohlrollen u. Knorre mit tiefen Pfeifen, jetzt in Pracht und vollem Gesange und versende unter Garantie lebender Ankunft und des Wertes nur gegen Nachn. von 10-30 Mk. Verpackung frei.
C. Böhm, Dorfstadt, Graben 37 in Danzig. Billigste u. beste Bezugsquelle.
NB. Selbstige eignen sich vorzögl. als schönstes Geburtstags-, Hochzeits- und Weihnachts-Geschenk. (4577)

Weihnachts-Artikel 1891er Ernte.
Wallnüsse, 1 Pfd. 25 u. 30 Pf.,
Lambertsnüsse, 1 Pfd. 35 u. 40 Pf.,
Paranüsse, 1 Pfd. 40 u. 50 Pf.,
Traubenrosinen, 1 Pfd. 80 und 100 Pf.,
Feigen, 1 Pfd. 30 und 40 Pf.,
Schalmandeln, Datteln zc. billigst,
grobkörnigen Streuzucker, 1 Pfd. 28 Pf.,
rohen grünen Caffeos, 1 Pfd. von 1.00 Mk. an,
Dampf-Caffeos, 1 Pfd. von Mk. 1.10 Pf. an. (2645)
Ausführliche Preis-Listen über sämtliche Lebensmittel versendet gratis und franko
Das Spezial-Versand-Geschäft **à la CONSUM-VEREIN**
Zuh.: Gustav Gawandka, Danzig.